

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweßl.

No 156.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 5. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 2. Okt. Der erste japanische Eisenbahnzug ist heute nachmittag in Hankow eingetroffen; in einigen Tagen wird ein regelmäßiger Dienst eingerichtet sein. Die ersten Züge führen Lebensmittel, Munition und Eisenbahnmateriale mit sich.

Tokio, 2. Okt. Die russischen und japanischen Vorkämpfer südlich, südöstlich und östlich von Mutschen sind beständig in Fühlung; täglich finden Schirmkämpfe statt. Man erwartet nämlich eine große Schlacht. Europäer haben aufsehend nur vorübergehend bei Mutschen und am Hunschu Stellung genommen, um den Vormarsch der Japaner aufzuhalten.

London, 3. Okt. Daily Telegraph meldet: 80 Geschütze der reitenden russischen Artillerie unter dem Kommando eines Großfürsten wurden nach dem Kaisergraben vor Mutschen vorgeschoben, um einer Umgehung durch die Japaner entgegenzutreten. — Die Chinesen werden mit ihren Entschädigungsansprüchen für Fluchtgeschäden bis zum Ende des Krieges vertrieben.

Tokio, 2. Okt. Die Russen machen verzweifelte Anstrengungen, das Kuropatinsfort, das die Wasserreservoirs beherrscht, wiederzugewinnen. Beide Gegner haben stark gelitten. Die japanischen Geschütze beherrschen jetzt den ganzen Hafen. Die Lage der russischen Flotte scheint bedenklich. Man glaubt, daß die Schiffe bald auslaufen oder zerstört werden.

London, 3. Okt. In Port Arthur herrscht großer Wassermangel, die Lage wird täglich kritischer. Nur Stöße unerschöpflicher Geldmutter hält die Hoffnung und Tatkraft der Garnison noch aufrecht. Er beabsichtigt außerdem Widerstand, um Wrenius mit den Kriegsschiffen das Entkommen zu ermöglichen, was Logos scharfe Bewachung bisher verhinderte. — Die Festungswerke des Goldenen Hügel sind durch das Bombardement der Japaner fast gänzlich vernichtet.

London, 3. Okt. Wie der „Daily Chronicle“ meldet, wurde am Samstag vor Port Arthur ein kurzer Waffenstillstand zur Beerdigung der Toten abgeschlossen. Die beiderseitigen Offiziere tauschten Höflichkeiten aus. Nach Beendigung des Waffenstillstandes sei das Bombardement mit der alten Festigkeit wieder aufgenommen worden. Die Lage der beiden Gegner sei ziemlich unverändert. Die Japaner haben die Landbesitzer in einer großen Entfernung von Mutschen vertrieben in der Befürchtung, daß sie für die Russen Spione treiben könnten.

London, 3. Okt. Reuter meldet aus Tschifu: Während des letzten Sturmes auf Port Arthur griffen die Japaner wiederholt den für die Russen sehr wichtigen „Hohen Hügel“ an. Am 22. Sept. nahmen sie die Stellung, indem sie die steilen Bergabhängen wie Ameisen erklommen. Da der Versuch, die Stellung zurückzuerobern, äußerst gewagt gewesen wäre, wollte General Stössel den Befehl dazu nicht erteilen und rief Freiwillige auf. Jeder an den die Frage erging, war bereit; worauf eine Anzahl Freiwilliger ausgewählt wurde. Die Mannschaften, Offiziere nahmen Handgranaten und es gelang ihnen nach verzweifelterm Kampf, die Japaner aus allen Positionen zu vertreiben. Die Russen besaßen den Verlust der Japaner in den 4 Tagen des Sturmes auf 10.000 Mann. General Stössel erließ eine Proklamation, worin er seinen Dank an Gott und die heldenmütige Garnison für die Zurückweisung des Sturmes ausdrückte.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. Okt. Der Oktober, der 10. Monat des Jahres, war nach dem Kalender der alten Römer, die ihr Jahr mit dem März begannen, der achte Monat; er hieß Oktober und führt noch bis auf den heutigen Tag diesen Namen, d. i. „der Achte“. Im deutschen Kalender heißt er Silbhardt, (die Zeit des Gelbwerdens der Blätter oder auch „Weinmonat“). Die Witterungsverhältnisse im Oktober sind im allgemeinen nicht so gut, wie des September. Nach seiner Mittelmäßigkeit leicht er dem April, die Temperaturschwankungen sind aber in der Regel weniger groß wie bei diesem, trotzdem die Temperatur nicht selten bis auf den Nullpunkt und darunter sinkt. Mit dem Oktober ist der frohe Sang und Klang aus tausend Vogelkehlen verhallt und viele der lieblichen Sänger sind schon zum Süden gezogen — „heimwärts gezogen“, sagen viele fälschlich, der Vogel hat dort seine Heimat, wo er aufgewachsen ist, dort wo sein Nest gestanden hat. Schon im September haben uns der Kuckuck, Pirol, Gartenpötker, die Rohrfänger, Würger und andere verlassen und jetzt folgen ihnen die meisten Zugvögel. Im Walde aber beginnt der Dohnenkrieg seine Opfer zu fordern. Wie viele Vogelkehlen, denen im Sommer die flötenden, trillernden und zwitschernden Jubeltöne entquollen, ersickten in den heimtückischen Haarschlingen; wie viele Singvögel, besonders die Drosselarten, müssen auf dem Zuge zum Süden in die Heimat noch ihr

Leben lassen. Auch die bunte Blumenpracht ist meist dahin. Dafür wechselt der Wald sein grünes Kleid, und täglich brechen neue Farbtöne hervor: Rot, gelb, braun mischt sich herblich mit Sommergrün. Und wie wir vom Frühling ab unser Zimmer mit den lustigbunten Waldblumen schmücken, so brauchen auch unsere Vasen und Schalen jetzt nicht des Schmuckes zu entbehren. Zarte Rosenranken mit den scharlachroten Früchten mischen sich mit den braunen Ranken der Brombeere; rotes, gelbes und grünes Laub kommt dazu, und blaue Schlehen, pfirsichblütenfarbene Pfaffenhütchen und leuchtendrote Ebereschen geben eine abwechslungsreiche Zusammenstellung. Schilfblätter und Grasblüten finden wir auch noch, und hin und wieder eine verblühte Blume den letzten Gruß aus schönen sonnigen Tagen, die hinter uns liegen.

Halver, 3. Okt. Wie der „R. Bztg.“ von der russischen Gängezufuhr aus Rußland berichtet, bleibt die diesjährige Gängezufuhr aus Rußland bedeutend hinter den letzten Jahren zurück. Während im Vorjahre täglich durchschnittlich 50 Waggons passierten, sind es heuer nur acht bis neun. Nur an einem Tage der vorigen Woche waren es 25. Einmal soll die Gängezufuhr durch die Kälte im Frühjahr gelitten haben; dann hat der ostasiatische Krieg auch auf die Gängezufuhr gewirkt. Preussische Händler kehren sehr bald enttäuscht aus Rußland zurück.

Halver, 3. Oktober. Nach einer Entscheidung des Berliner Landgerichts braucht ein Mieter, welcher vorzeitig gekündigt hat, die Befristung der Wohnung nicht schon von dem Tage der tatsächlichen Kündigung ab, sondern erst von dem Zeitpunkt ab zu gestatten, an dem er spätestens kündigen mußte.

Schalksmühle, 2. Okt. Ueber die Feier zu Ehren des Vorsitzenden im hiesigen Landwehrverein Herrn Hauptmann Groll, der am 1. Oktober d. J. 25 Jahre ununterbrochen den Vorposten geführt hat, können wir folgendes mitteilen: Die Feier wurde am Samstagabend eingeleitet durch ein n. Fackelzug. Der Zug, dessen Aufstellung am Vereinslokal erfolgte, bewegte sich von hier aus unter den Klängen flotter Märsche der hiesigen Kapelle aus Hagen durch die Hauptstraße unseres Ortes nach der Wohnung des Herrn Groll. Nach der Aufstellung hielt der erste Schriftführer des Vereins Herr Spelsberg eine Ansprache, in der er den Gefühlen der Liebe und Dankbarkeit lebhaften Ausdruck gab, den Jubilar zu der Feier einladend und mit einem Hoch auf denselben endete. Hierauf setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Auf dem Rückmarsch gestaltete sich der Fackelzug zu einer großartigen Kundgebung für den Gefeierten. Die meisten Häuser waren aufs glänzendste illuminiert, bengalisches Feuer und Raketen wurden in allen Farbenmischungen abgebrannt; auf die Nachbarghäuser, die der Zug nicht berührte, waren schon illuminiert. Nachdem der Zug am Vereinslokal wieder angekommen war und im Halbkreis Aufstellung genommen hatte, ergriff Herr Dr. Winterhager das Wort um in kurzen Worten unseres obersten Kriegsherrn zu gedenken. Sein Ausführungs schloffen in einem kräftig aufgenommenen Hoch auf unsern allergnädigsten Kaiser und König und Abhängen des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz.“ Die Fackeln wurden zusammengeworfen, auf dem freien Platz des Herrn vom Hofe verbrannt, worauf der Kommerz in dem reichgeschmückten Saale des Vereinswirtes seinen Anfang nahm. Es waren wohl 200 Mitglieder versammelt, die ihrem allerbereiten und beliebten Hauptmann an diesem Abend ihre Glückwünsche zurufen wollten. Auch mehrere Mitglieder des Oberbrügger Landwehrvereins nahmen an der Feier teil. Die Familie des Jubilars wurden durch besonderen Wagen des Kameraden Huffer abgeholt und nachher zurückgebracht. Die Reihe der Tischreden eröffnete Lehrer Jühe mit einem Hoch auf den Gefeierten. Demnach gedachte Kamerad G. Schröder der Familie in humorvoller Weise. Auch Herr Lehrer Bauckhoff, Dr. Winterhager, Herr Berghaus aus Oberbrügge u. a. m. feierten in Ansprachen teils den Verein, teils die Familie des Jubilars. Herr W. Holtzhaus als zweiter Vorsitzender überreichte mit Worten des Dankes und der Verehrung eine goldene Uhr mit Monogramm und Widmung des Vereins. Aus den zahlreichen im Laufe des Abends eingegangenen schriftlichen und telegraphischen Glückwünschen, den weiteren Reden erwähnen wir insbesondere den warmen Dank, den der Gefeierte allen, die mit ihm gewirkt, aussprach und den er in ein Hoch auf den Verein ausklingen ließ. Der Festkommerz verlief in der angeregtesten Weise und bei immer steigender Fröhlichkeit. Musikvorträge allgemeiner Lieder, darunter eigens für die Feier verfaßt, wechselte in bunter Reihenfolge. Der vorzügliche Trinkstoff trug nicht zum wenigsten dazu bei, daß der Kommerz sich bis zur frühen Morgenstunde ausdehnte und in schönster Weise verlief.

Schalksmühle, 3. Okt. Am Sonntag nachmittag veranstaltete die hiesige freireligiöse Gemeinde im Saale des Herrn

H. Huffer zu Ehren der zum Militär einberufenen Glaubensbrüder eine Abschiedsfeier, an der ungefähr 140 Personen teilnahmen. Von den auswärtigen eingeladenen Mitglieder waren viele anwesend. Die Feier bestand in gemeinsamen Kaffeetrinken, religiösen Vorträgen, Gebeten, und Singen von Liedern. Es war eine einfache schöne Feier, die alle Teilnehmer mit dem Ausdruck voller Befriedigung erfüllt hat und denen nur zu rasch die schönen Stunden verflossen waren.

Schalksmühle, 29. Sept. Die Jagdverpachtungsfälle aus dem Kreise Altena, die in Verbindung mit der Gemeindeverordnetenwahl zu Hülsefeld soviel Staub aufgewirbelt hat und zu einer Jagdprinzipsache für weite Kreise geworden ist, kam gestern vor der hiesigen Strafkammer nochmals zur Verhandlung. Bereits vor längerer Zeit hatten sich wegen Verletzung des Gemeindeverordneten Krügeloh zu Hülsefeld und des Gemeindeverordneten vom Hagen zu Wiblingwerde die Fabrikanten Thiel und Seip zu Schalksmühle und die Redakteure G. Krause vom „Tageblatt“ in Lüdenscheid und A. Grünrod vom „Gemeinnützigen“ in Hohenlimburg vor der Strafkammer zu verantworten. Die ersten beiden waren die Verfasser eines „Eingekandt“, das in den beiden genannten Blättern erschienen war und das sich mit der Art und Weise der Jagdverpachtung in den beiden Gemeinden beschäftigte. Die Quintessenz des Artikels war der gegen die Gemeindeverordneten gerichtete Vorwurf, daß durch die Verpachtung der Jagd unter der Hand die Gemeinde geschädigt werde, und daß diese Art der Verpachtung von den Vorstehern gewählt worden, weil sie selbst Vorteile davon gehabt hätten. Die Strafkammer hatte f. Rt. alle Angeklagten freigesprochen, indem sie ihnen den § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zubilligte. Auf die von der Königl. Staatsanwaltschaft eingelegte Revision hob das Reichsgericht das Urteil bezüglich der beiden Redakteure auf, weil ihnen der § 193 zu Unrecht zugestanden sei. Damit war dem heutigen Gericht die Direktive gegeben, dennoch aber dauerte die Verhandlung unter kolossalem Andrang der Zuhörererschaft aus den beteiligten Gemeinden bis in den späten Abend hinein. Die wiederholten Vergleichsversuche scheiterten an der Weigerung der Angeklagten, den Verleumdungen eine Egrenerklärung zu geben. Der Herr Staatsanwalt beantragte gegen den ersten Angeklagten 100, gegen den zweiten 200 M. Geldstrafe, das Urteil lautete auf 200 resp. 300 M. und Publikationsbefugnis. In dem Urteil wurde ausgeführt, daß der Beweis, die Vorsteher hätten selbstfällige Interessen verfolgt, gänzlich mißlungen sei und der § 193 sei den Angeklagten nicht zuzubilligen.

Oberbrügge, 3. Okt. Die öffentliche Fernsprechstelle des hiesigen Postamts ist auf einen von hier aus gestellten Antrag nunmehr dem Disbereich der Fernsprechstelle Lüdenscheid (5 km-Bezirk) zugewiesen worden.

Kierspe, 30. Sept. Vor einigen Wochen wurde dem Sohne des Landwirtes S. zu E. durch eine Häckelmaschine die linke Hand vollständig abgeschnitten. Ähnliche Verletzungen durch diese Maschine kommen leider häufig vor. Mit großem Interesse betrachteten wir daher auf der Ausstellung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Meinerzhagen eine Schutzvorrichtung, welche von Herrn Friedrich Wilhelm Bremicker zu Börlinghausen bei Kierspe ausgestellt war. Sie besteht aus einem schräggestellten Brett, welches über der Lade steht. Das Brett verhindert, daß man den Arm weiter in die Lade bringen kann, als bis die Finger an die Walze gelangen. Versucht man den Arm weiter vorzuschieben, so hebt der Arm das Brett und dieses bringt durch einen Hebel sofort die ganze Maschine zum Stillstand. Es ist dadurch unmöglich gemacht, daß die Finger bis zum Messer gelangen. Die Vorrichtung wirkt außerordentlich sicher, und ist um so wertvoller, als der Arbeiter selbst keinen Handgriff zu tun braucht, um seine gefährdete Hand zu schützen. Bei den bisherigen Vorrichtungen zum Aussetzen der Maschine kommt die Hilfe gewöhnlich zu spät. Ehe der Gefährdete oder ein anderer den Ausschalter ergriffen hat, ist die Hand meist schon abgeschnitten. Möchten doch alle Landwirte die oben erwähnte Schutzvorrichtung anbringen lassen, es würde manchen Krüppel weniger geben.

Meinerzhagen, 29. Sept. Gestern gegen 6 Uhr nachmittags schlugen im Hotel Lomberg aus der Decke zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stock in der Nähe des Schornsteins plötzlich die Flammen heraus. Durch schnelle und kräftige Löscharbeit wurde das Feuer gedämpft. Würde dasselbe erst in der Nacht zum Ausbruch gekommen sein, dann wäre vielleicht ein großes Unglück geschehen,

wogegen jetzt nur ein mäßiger Schaden zu bedauern ist.

Breckersfeld, 4. Okt. Die Sperrmauer der Ennepetalssperre ist nunmehr bis auf $\frac{3}{4}$ Meter vollendet, so daß ihre gänzliche Fertigstellung jetzt nur noch eine Frage von Tagen ist. Die Aufräumungsarbeiten dürften noch etwa drei Wochen in Anspruch nehmen.

Breckersfeld, 3. Okt. Einem Raubanfall, wie er verwegener kaum ausgeführt werden kann, ist der Unternehmer Emil Döhoff aus Hipse am Samstag auf der Landstraße zwischen Altenvoerde und der Ennepetalssperre zum Opfer gefallen. Der Rutscher Schärer des Posthalters Göbel von Hagen sollte den D. zwecks Abholung seiner an der Talperre beschäftigten Leute — etwa 130 Mann Kroaten, Nachmittags mit einem zweispännigen Halberd zu der Arbeitsstelle bringen. D. führte etwa 4000 M. Abrechnungsgelder bei sich und zwar das Papiergeld in der Brusttasche und 1100 M. in Gold und Silber in einem Beutel, den er hinter sich im offenen Wagen liegen hatte. Zwischen 4 und 5 Uhr, also bei hellstem Tage, wurde das im Trabe befindliche Gefährt zwischen Altenvoerde und Burg, unweit des ersten Reckhammers, von zwei plötzlich aus dem Walde hervorspringenden Räubern angehalten. Angesichts der gefährlichen Situation rief Döhoff dem Rutscher, mit dem er sich ahnungslos gemächlich unterhalten hatte, zu, eiligt loszufahren. Die Räuber waren aber schon den Fersen in die Hügel gefallen und die Räder der Revoier drohend auf den Rutscher gerichtet. Zwischen ihnen waren noch weitere 4—5 Kerle aus dem Busch hervorgeprungen, die den Wagen umzingelten und den Revoier auf Döhoff gerichtet. Geld oder das Leben forderten. Döhoff ludte dem ihm zunächst stehenden Räuber die Waffe zu entreißen, da trachtete aber auch schon ein Schuß und schwer am rechten Arm verletzt, mußte er sich die Wegnahme des Geldbeutels, der im Wagen lag, gefallen lassen. Die Räuber, die sich unentfesselt gemacht zu haben schienen und die Hüte ins Gesicht gezogen hatten, verschwanden dann mit ihrer Beute im Walde in der Richtung nach Rüggeberg zu. An eine sofortige Verfolgung der Begleiter war nicht zu denken, da die Hilferufe der Ueberfallenen erfolglos waren. Man fuhr daher erst nach Altenvoerde zurück, wo D. seinen schwerverletzten Arm, der stark blutete, notdürftig verbinden ließ. Die Kugel ist in der Nähe des Ellenbogens eingeschlagen und hat dann den Weg in den Oberarm genommen, wo sie noch im Fleische stecken soll. Nachdem sich D. und sein Begleiter von dem ersten Schrecken erholt und sie zwei Männer gefunden hatten, die sie begleiteten, fuhr er zu der Talperre, wo D., soweit es noch möglich war, die Abrechnung der Leute vornahm. Von den Räubern hat man keine Spur mehr gefunden. Vielleicht trägt dieser Raubanfall dazu bei, mit dem ausländischen Gefindel nach Möglichkeit aufzuräumen und es scharfer auf den Befehl von Waffens zu kontrollieren.

Siegen, 1. Okt. Eine Hunde- und Katzenperre ist am heutigen Tage über den ganzen Kreis Siegen bis vorläufig zum 31. Dezember verhängt worden. Die Ursache dieser Maßregel ist darauf zurückzuführen, daß im Nachbarreise Olpe in Borgholzhausen ein tollwutkranker, herrenloser Hund getötet worden ist, der in verschiedenen Ortschaften mindestens 10 Hunde gebissen hat.

Olsen, 1. Okt. Heute kurz vor Mittag stürzte der neue 50 Meter hohe Schornstein der neuen Dampfziegelei der Gebr. Deitermann, welcher heute abend fertig werden sollte, unter dem Einfluß des herrschenden starken Windes zusammen. Zwei Maurer stürzten aus bedeutender Höhe herab und wurden schwer verwundet in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

pro Monat September 1904.

Geburten:

Friedrich, S. d. Steinbrucharbeiters Carl Finte zu Wingenberg. August Friedrich Wilhelm, S. d. Fabrikarbeiters Gustav Lohmann zu Meinerzhagen. Wilhelm Moritz, S. d. Landwirts Wilhelm Bollensrodt zu Wehe. Franz Wilhelm, S. d. Landwirts Gustav Linde zu Sulenbeck. Anna Amalie Emma, T. d. Graveurs Hugo Eid zu Immede. Ottilie d. Fabrikarbeiters Peter Westen zu Meinerzhagen.

Heirathen:

Begehauer Gustav Hohen und Witwe Zimmermann Fritz Busch, Clara geb. Seuthe, beide zu Dörzgenpütt.

Sterbefälle:

Kind Agnes Irene Brinmann zu Meinerzhagen 4 Monate 22 Tage alt, Schwäche. Landwirt Fritz Reßler zu Darm 49, 50 Jahre 1 Monat alt, innere Verblutung. Maurer Karl Kämper zu Meinerzhagen, 44 Jahre 4 Monate alt, Schwindel. Ehefrau Handelsmann Meyer Stern, Franziska geb. Kay, zu Meinerzhagen, 35 Jahre 11 Tage alt, Darmleiden. Witwe Fabrikarbeiter August Röhler, Anna geb. Grone zu Roden, 26 Jahre 10 Monate alt, Lungenbluten. 1 Totgeburt. Landwirt August Bedder zu zu Gantenbeck, 71 Jahre 10 Monate alt, Altersschwäche. 1 Totgeburt.

Im Taubersträßchen eine
Uhr gefunden.
Näheres zu erfahren in der Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Petroleum
Fäßweise zum billigsten Tagespreise.
A. Schäckermann, Halver.

Empfehle in reichhaltiger Aus-
wahl in neuesten und geschmack-
vollsten Ausführungen:

**Kaffeeservice,
Waschgarnituren**
sowie sämtliche
Steingut- u. Glaswaren
etc.

Gust. Kreimeudahl, Halver.
Kücheneinrichtungs-
u. Haushaltsgeschäft.

Zur Anlage von **Pumpen,
Bier- und Wasserleitungen,
Badeeinrichtungen, Bau-
arbeiten**

**Acetilenlicht-
Anlagen etc. etc.**
sowie zur Ausführung sämtlicher in
mein Fach schlagenden **Repara-
turen und Arbeiten**
halte mich unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

**Emil Baudhage,
Klempner u. Installateur.**
Halver i. W.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist
verzinsen wir mit $3\frac{3}{4}\%$
Unsere Kasse in Dhl (in direkter
Nähe des Bahnhofes Dhl-Rönshof)
ist geöffnet an allen Wochentagen
Bormittags $\frac{1}{2}$ 9—12 Uhr, Nach-
mittags $\frac{1}{2}$ 3—6 Uhr, unsere Kasse
in Halver (Hauptstraße 50) Vor-
mittags 8—1 Uhr, Sonntag Vor-
mittags mit Ausschluß der Kirch-
zeit, außerdem Samstag Nach-
mittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

**Neue billige
Reuter-Ausgabe**

in 4 eleg. Leinenbänden M. 6.00
in 8 eleg. Leinenbänden M. 8.00
Zu beziehen durch die Buchhandlung
von

Wilhelm Bell jr.
Halver.

Herzenswunsch
Aber ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiße, sammet-
weiße Haut und blendend schöner Teint.
Man gebrauche daher: **Kadebeuler
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife**
von **Bergmann & Co., Kadebeul**
mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann.**

Fahrpläne
für das Winterhalbjahr
neu eingetroffen.

Wilh. Bell jr., Halver.

1 Packer und 1 Packer-
lehrling, 1 Anschneider,
1 Bankarbeiter und mehrere
jugendliche Arbeiter
finden dauernde und lohnende Be-
schäftigung bei.
Heinr. Jung & Co., Halver i. W.

Freische
Rohess-Bückinge
empfiehlt
Ernst Neuser.

Geschäftskonten
zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Geschäfts-Verlegung.
Meiner geehrten, treuen Kundschaft bringe zur gefl.
Kenntnis, daß ich meine
Flugschmiederei
u. Fabrikation sonstiger landwirtschl. Geräte
mit dem 1. Oktober nach Halver i. W., Eichholz
verlegt habe und dort das Geschäft mit meinem Bruder
August unter den Namen
Hermann & August Clever
weiter betreiben werde.
Für gute, reelle und prompte Bedienung wird stets
Sorge getragen und bitte ich, daß mir bisher geschenkte
Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.
Hochachtungsvoll!
Joh. Herm. Clever.
Dthmaringhausen.

Der
Männergesangsverein „Eintracht“
Schalksmühle
feiert am **Sonntag, den 9. Oktober 1904**
im Lokale des Herrn **Herm. Huffer** sein
10. Stiftungs-Fest
durch **Konzert, humoristische Aufführungen und Ball.**
Programm:
1. Teil:
1. Frisch auf Marsch von Gärtner.
2. Sängersfestgruß, Chor von Gabriel.
3. Fest Ouverture von Gottlöber.
4. Weiterer Lebenslauf, Chor von Mangold.
5. Sonate A dur für Violine und Klavier von Mozart.
6. Sehnsucht nach der Heimat, Chor von Jsenmann.
7. Herbstblumen Walzer von Schröder.
8. Revierfrank, Humor. Soloszene von Legow.
2. Teil:
9. Konzert Ouverture von Riesler.
10. Ritter's Abschied, Chor von Kinkel.
11. Solo für Violine von Musikschüler Potthoff.
12. Jäger's Abschied, Chor von Mendelssohn Bartholdy.
13. Arie für Trompete Solo von Schneider.
14. In der Schänke zum alten Drachen, Chor von Baldamus.
15. Fliegende Blätter, Pottpourri von Redding.
16. Die Hauspostille Humoristisches, Gesangspiel von Legow.
Anfang des Konzerts Nachmittags 4 Uhr, Ball Abends 8 Uhr.
Entree zum Konzert 50 im Vorverkauf 40, zum Ball 1 Mk.
Konzert und Ball 1,25 Mk.
Die Musik wird ausgeführt von der **Peterschen Kapelle**
aus Lüdenscheid.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Braune Schmierseife	à Pfd. 14 Pfg., bei 10 Pfd. 13 Pfg.
Transparentseife	" " 16 " " 10 " 15 "
Silberseife	" " 17 " " 10 " 16 "
weiße Bleichseife	" " 32 " " 5 " 30 "
Salmiak-Terpentinseife	" " 38 " " 5 " 37 "
Spartaneseife I	" " 25 " " 5 " 23 "
II	" " 22 " " 5 " 21 "
Sparseife per Stck. 5 Pfg., 5 Stck. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 19	
Lohniteseife $\frac{1}{2}$ Pfd. Karton 18 Pfg., 2 Kartons 35	
Lohnitaseife 3 Stck. 25 Pfg.	
Lohns Wasch-Extrakt Paket 13 Pfg., bei 10 Paketen 12	
Christall-Soda à Pfd. 4 Pfg., 10 Pfd. 38	
Hoffmanns Reis-Stärke 1 Pfd. Karton 28 Pfg., lose à Pfd. 26	
" Creme-Stärke $\frac{1}{2}$ " 20	
" Silberglanz-Stärke " 16	
Wichse, Union Blechdose Nr. 10 Stck. 6 Pfg., 10 Stck. 50	
Putz-Extrakt, Schulz 8 10 65	
Schmirgelleinen 3 Blatt 10 Pfg., 100 Blatt 3,00 Mark.	

A. Schäckermann, Halver.

Max Clever, Halver
mechanische Bautischlerei.
Fabrikation: Fenster, Türen,
Flurabschlüsse, Bertäfelungen,
Plafonds, Treppen etc. etc.
Sachgemäße saubere Ausführung.
Zeichnungen und Kostenaufschläge gratis.

Die Buchbinderei von
Wilh. Bell jr., Halver
hält sich im
Einrahmen
von
**Bildern, Braut- u. Turner-
kränzen, Diplomen, Reserve-
bildern, Konfirmations-
scheinen etc.**
bestens empfohlen.
Größtes Rahmenlager am Platze.
Saubere Arbeit! Billige Preise!

Den Empfang der neuesten
Modell-Hüte
sowie sämtlicher
Neuheiten der Saison
zeigt ergebenst an
Karl Eichenauer.
Halver und Altena.

Eine schöne hochtragende
Stuh
steht zu verkaufen bei
Eugen Wellershans,
Blörsfeld bei Halver.
Hch. Bitter,
Lüdenscheid Thälmannstraße 2.
früher Humboldtstraße.
Nähmaschinen-Lager.

Beste deutsche Marken.
Größte Garantie. Solide Preise.
Ratenzahlungen Mk. 5.— p. Mon.
Bei Barzahlung Rabatt.
Jeder Käufer ist berechtigt am
Stückpreis und Nähanterricht
gratis teilzunehmen.
Lager
in Lang-, Rund-, Ring- und
Schwing-Schiffchen-Maschinen
sowie Central-Spuler von 55
bis 120 Mk.
Umtausch fremder Maschinen.
Zubehört eile aller Art.

Kranken-Weine
Samos, Tokayer etc.
empfiehlt
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Buchbinder arbeiten
aller Art,
**Einbinden von Büchern,
Einrahmen von Bildern
Photographien etc.**
werden von mir prompt und billig
ausgeführt.
Solide und geschmackvolle Arbeit
bei billigsten Preisen.
Auch halte ich mich zur Bieferung
sämtlicher
Druckereien
bestens empfohlen.
Robert Wasserfuhr,
Oberbrügge.
Sauerkraut
per Pfund 15 Pfg.,
frisch eingetroffen.
Frau G. Lausberg.


Radfahrer-Verein
Halver.
Mittwoch, den 5. Oktober
Abends 9 Uhr
Herbst-

Generalversammlung
im Lokale des Herrn **C. Henkel-
bach.**

**Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver.**

Bestellungen auf
Futtermittel
per sofort und

Dünger
per November werden noch bis
Mittwoch, den 5. Oktober ent-
gegengenommen.


M.-G.-B. Eintracht
Schalksmühle.
Mittwoch abend, Punkt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr
Chorstunde.
Unbedingt vollzähliges Erscheinen
erbittet
Der Vorstand.

Große Düsseldorfser
Ausstellungslotterie
Ziehung am 24. Oktober und
folgende Tage
Hauptgew. Mk. 36,000 bares Geld
" Mk. 18,000 bares Geld
" Mk. 9,000 bares Geld
Schon auf 20 Lose ein Gewinn.
Empfiehlt und versendet
Fritz Hedderich, Halver.
Zollinbaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.